

# Gottscheer Zeitung

Organ der Gottscheer Bauernpartei.

## Bezugspreise:

Jugoslawien: ganzjährig 25 Din, halbjährig 12-50 Din.  
D.-Oesterreich: ganzjährig 40 Din, halbjährig 20— Din.  
Amerika: 2— Dollar. — Einzelne Nummern 1 Dinar

Mittwoch, den 20. August 1924.

Briefe ohne Unterschrift werden nicht berücksichtigt. — Zuschriften werden nicht zurückgestellt. — Berichte sind an die Schriftleitung zu senden. — Anzeigen-Aufnahme und Berechnung bei Herrn Carl Erker in Kočevje.

## Kanonikus Josef Erker †

Ganz unerwartet schnell ist Montag den 18. August abends um halb 9 Uhr in Kočevje, wo er bei seinem Bruder, dem Herrn Dechant, zu Besuch weilte, der hochw. Herr Kanonikus Josef Erker verschieden. Er hatte in der Frühe noch die heil. Messe gelesen und war guter Laune bis 3 Uhr nachmittags. Da befiel ihn Schwäche, so daß er sich zu Bette begab. Trotz sofortiger ärztlicher Hilfe nahm die Schwäche zu. Der Kranke empfing daher die hl. Ölung und den päpstlichen Segen und bald darauf entschlief er sanft und ruhig, wie er ruhig und still zeitlebens gewirkt hatte. Bemerkenswert sei, daß er seit Jahren an Zuckerkrankheit litt. Wir behalten uns vor, in nächster Nummer eine ausführliche Schilderung seines Lebens zu bringen, und vermerken deshalb heute nur, daß der Verewigte im 74. Lebensjahre stand und bis heute 50 Jahre ununterbrochen in Ljubljana seine seelsorgliche Tätigkeit ausübte. Der Verstorbene wird Donnerstag um 10 Uhr vormittags in heimatischer Erde zur ewigen Ruhe bekrattet. Er ruhe in Frieden!

## In den Gemeindevahlen.

Wie wir schon des öfteren berichtet haben, finden die Wahlen in den Gottscheer Gemeindeauschuß am 7. September l. J. statt. Es erübrigt sich nun, über den Wahlvorgang einerseits Aufklärung zu geben, andererseits aber unsere Wähler selbst darüber zu unterrichten, wie sie sich am Wahltage zu verhalten haben.

Nach den gesetzlichen Bestimmungen wird die Wahlkommission von der Behörde eingesetzt und obliegt es derselben, die Wahlen zu leiten und durchzuführen. Jede Partei, die eine Kandidatenliste aufgestellt hat, hat das Recht, ihre Vertrauensmänner in das Wahllokal zu entsenden, damit sie über die Vorgänge daselbst wachen und bei vorkommenden Unzukömmlichkeiten bei der Wahlkommission Beschwerde einlegen können.

Die Wahl beginnt um 8 Uhr vormittags und dauert ununterbrochen bis 5 Uhr nachmittags. Gewählt wird mit Gummikugeln, die in diejenige Wahlkarte zu werfen sind, deren Kandidaten der Wähler wählen will. Kommt somit ein Wähler in das Wahllokal, so überzeugt sich die Wahlkommission aus der aufgelegten Wählerliste, ob der betreffende auch wahlberechtigt ist. Ist dies der Fall, so erhält der Wähler von dem Kommissionsvorsitzenden die Wahlkugel. Der Wähler ist nun verpflichtet, mit der Gummikugel in alle Wahlkarten hineinzulangen, und zwar auf eine

solche Art und Weise, daß von den Umstehenden nicht wahrgenommen wird, in welche Wahlkarte der Wähler sein Kügelchen fallen ließ.

Nach beendigter Wahl werden die in den einzelnen Wahlkarten befindlichen Gummikügelchen gezählt und richtet sich die Zahl der einzelnen Ausschußmitglieder nach der Zahl der erhaltenen Stimmen. Die Wahlkarten werden im Wahllokal in der Reihenfolge aufgestellt, in welcher die Kandidatenlisten bei der Bezirkshauptmannschaft eingereicht worden sind.

Auf den einzelnen Wahlkarten sind auch die Namen der Parteien angebracht, unter welchen die Kandidatenlisten eingebracht worden sind, ebenso aber auch die Namen der Listensührer, so daß der Wähler schon nach außen hin wissen kann, in welche Wahlkarte er sein Stimmkügelchen werfen soll. Nebenbei sei noch bemerkt, daß die Gasthäuser am Vortage der Wahl sowie am Wahltage selbst keine alkoholischen Getränke ausgeben dürfen.

Für die kommenden Gemeindeauschuwahlen wurden bei der hiesigen Bezirkshauptmannschaft vier Kandidatenlisten eingereicht u. zw.:

1. die radikal-demokratische Kandidatenliste,
2. die Kandidatenliste der Gewerbetreibenden und Arbeiter (die sogenannte Šeškliste),
3. unsere Liste, u. zw. unter dem Titel: „Kočevska gospodarska lista“,
4. die Kandidatenliste der slowenischen Volkspartei.

Da 25 Gemeindeauschuwahlmitglieder zu wählen sind, so werden dieselben voraussichtlich unter alle vier Kandidatenlisten aufgeteilt werden. Lange Jahre ist es her, daß wir Gottscheer in der Gemeindestube nicht vertreten waren, es ist daher unsere heilige Pflicht, darauf zu sehen, daß wir bei den nächsten Gemeindeauschuwahlen in einer unserer Stärke und unserer Steuerkraft entsprechenden Anzahl in das Gemeindeamt einziehen, um so unsere Interessen selbst wahrzunehmen und für dieselben einzustehen. Diese Aufgabe kann aber nur dann zu unseren Gunsten gelöst werden, wenn alle Gottscheer für unsere Kandidatenliste einstehen und wenn wir Gottscheer geschlossen am Wahltage zur Wahlurne schreiten. Es besteht zwar kein Wahlzwang, doch soll jeder Gottscheer in sich die moralische Pflicht tragen, die Liste der Gottscheer zu wählen und sich somit zur Wahl zu begeben. Man soll nicht sagen: „Auf meine Stimme kommt es nicht an!“, denn in dieser Ausrede liegt keine Logik, vielmehr verbirgt sie darin eine große Unwahrheit. Wenn nämlich viele Wähler sich diese Ausrede zu eigen machen, so kann sich jedermann leicht vorstellen, welche verberbliche Wirkung dieselbe auf den Wahlausfall hat. Darum ermahnen wir nochmals alle wahl-

berechtigten Wähler, sie mögen am Wahltage ihrer Wahlpflicht genügen und dazu beitragen, daß in dem künftigen Gemeindeauschusse die Gottscheer wieder in einer entsprechenden Anzahl zu Worte kommen.

Es werden sich von den übrigen Wahlwerbenden mehrere Personen einfinden, die unsere Leute werden überreden wollen, ihre Kandidatenliste zu wählen unter dem Versprechen, ihnen hiefür Vorteile zuzuwenden. Lasset euch aber durch solche Versprechungen, die hier und da auch in Drohungen ausarten, nicht verführen, da ja solche Versprechungen nur dazu angetan sind, eure Stimmen zu fangen. Nach den Wahlen zeigen sich diese Versprechungen als gewöhnliche Seifenblasen, die bei geringster Erschütterung plagen. Von der Devise ausgehend: „Auf Gott und eigene Kraft gestellt“ sollen wir Gottscheer bei den nächsten Gemeindevahlen in den Wahlkampf eintreten und unsere Stimmen für unsere Kandidatenliste und den Listensührer Herrn Alois Krefse abgeben. Hierbei sollen kleinliche Momente, als: „Mir paßt der eine oder der andere Kandidat nicht!“, keine Rolle spielen, da es vorliegend um das große Ganze geht, bei welchem persönliche Fragen keine Rolle spielen dürfen, da die Kandidaten in ihrer Gesamtheit auf jeden Fall das Bestreben haben werden, zum Nutzen und Frommen der Gemeinde, somit jedes einzelnen, zu arbeiten.

Die Wahlparole sei daher geschlossenes Eintreten für die Gottscheer Wirtschaftsliste und deren Kandidaten eingedenk der schönen Dichterworte: „Wir wollen sein ein einig Volk von Brüdern.“

## Politische Rundschau.

### Inland.

Die Deklaration der Regierung wurde mit 169 gegen 114 Stimmen angenommen.

### Ein Gesetz gegen die Korruption.

Der Justizminister hat einen Referenten zur Ausarbeitung des Gesetzes gegen die Korruption ernannt und hat dieser seine Arbeit bereits in Angriff genommen. Das Gesetz soll in kürzester Zeit vollendet und dem Ministerrat vorgelegt werden.

### Ausland.

#### Die Londoner Konferenz.

Das Ende der Konferenz wird in den nächsten Tagen erwartet. Herriot ist geneigt, das Ruhrgebiet zu räumen, was bereits in 3 bis 4 Monaten geschehen soll.

Dagegen würde sich Deutschland verpflichten, den Dawesplan anzunehmen. Auf der jetzigen Konferenz soll nur noch bezüglich des Handels-

vertrages verhandelt werden und zwar hauptsächlich in Fragen der Sachlieferungen, zollfreie Ausfuhr von Erzeugnissen aus Elßaß-Lothringen und dergl.

Laut Meldungen des „Matin“ wurde vom Ministerrat beschlossen, die Räumung des Ruhrgebietes ausschließlich von der Reparationsfrage abhängig zu machen. Deutschland wünscht eine Räumung innerhalb fünf Monaten, während die französische Presse von dem Zeitraume eines Jahres spricht. General Nollet rät, die Räumung von der Kontrolle über das Kriegsmaterial abhängig zu machen, und Essen so lange nicht zu verlassen, als daselbst Kriegsmaterial erzeugt werden kann.

Im Falle eines erfolgreichen Abschlusses der Konferenz wird unmittelbar nach der Unterzeichnung der Schlußprotokolle die deutsche Delegation London verlassen mit Ausnahme des Finanzministers Luther, der in London bleiben wird, um an den Spezialverhandlungen mit den Bankiers für die Unterbringung der 800 Millionen Anleihe teilzunehmen.

### Revolution in Mitteleuropa.

In dem mittelamerikanischen Staat Honduras ist eine sehr ernst zu nehmende revolutionäre Bewegung ausgebrochen. In der Nähe der Grenze von San Salvador werden Zusammenstöße von Militär und Aufständischen gemeldet.

### Die erste kommunistische Kundgebung in England.

In Liverpool veranstalteten 20.000 Kommunisten eine Straßentumgebung gegen die Einlegung von Feierschichten. Der Zug führte an 40 rote Fahnen mit sich und erregte ungeheures Aufsehen, weil es die erste kommunistische Arbeiterdemonstration in England war.

### Zurichtbare Auwetter in Asien.

In der Provinz Chihli des nördlichen China wurden 3500 Ortschaften durch eine Überschwemmung vernichtet. Mehr als eine Million Menschen ist auf Unterstützung durch den Staat angewiesen.

Im Gebiete von Kalgan sind 3000 Menschen in den Fluten umgekommen, darunter viele Russen, die in einem Mietshause wohnten, das von den Fluten weggespült wurde.

### Aus Stadt und Land.

**Kočevoje.** (Feuergefahr). Am 26. Juli wäre in Kočevoje 87 bald ein großes Schadenfeuer ausgebrochen. Im zweiten Stocke trug die Dienerschaft der Mietspartei glühende Asche in einem Sacke auf die Dachbodenstiege. Ein Glück, daß der furchtbar starke Rauch noch rechtzeitig bemerkt wurde. Wenn das in der Nacht geschehen wäre, wäre das schöne Haus ein Opfer der Flammen geworden — durch die Fahrlässigkeit der Mietsparteien.

— (Auswanderung nach Frankreich.) Vor kurzem ist eine Anzahl jugendlicher Personen, Burschen und Mädchen, nach Frankreich abgereist, wo ihnen, wie es heißt, gute Verdienstmöglichkeit zugesichert ist. Auch hoffen sie von dort aus innerhalb eines Jahres in die Vereinigten Staaten Nordamerikas zu gelangen.

— (Spende.) Der Kriegsinvalide Herr Matthias Herbst aus Verdreng übermittelte uns für den Zeitungsfond eine Spende von 5 Dinar. Wacker! Möge dies rührende Beispiel von Opferwilligkeit Nachahmer finden!

— (Neuer Arzt.) Mit 1. September wird hier Herr Dr. Josef Krauland, ein gebürtiger Windischdorfer, als Privatarzt mit seiner Tätigkeit beginnen.

— (Vom Schuldienste.) Der provisorische Bürgerschullehrer in Hartberg, Herr Franz Bherne, wurde über sein Ansuchen in definitiver Eigenschaft nach Würzzuschlag versetzt. Herr Johann

Röthel, Bürgerschullehrer in Graz, trat in den dauernden Ruhestand und wurde ihm gleichzeitig für sein verdienstvolles Wirken der Titel „Direktor“ verliehen.

— (Für Auswanderer.) Nach dem neuen amerikanischen Einwanderungs-Gesetz, welches mit 1. Juli 1924 in Kraft getreten ist, können amerik. Bürger für ihre nächsten Angehörigen (Verwandten) um die Einreisebewilligung außerhalb der Quote ansuchen; d. i. daß ihre Angehörigen nicht auf die bewilligte Zahl der Einwanderer zählen und können innerhalb eines Jahres einwandern.

Dieses Gesuch soll der amerik. Bürger dem „General Commissioner of Immigration, Washington“ vorlegen und sich dabei der im Gesetz vorgeschriebenen Drucksorte Nr. 633 bedienen. Diese Drucksorte ist bei der nächsten Behörde (Court) erhältlich.

Im Falle die ersterwähnte Behörde dem Ansuchen entspricht, wird hievon der Arbeitersekretär (Secretary of Labour) und der Sekretär des Äußeren verständigt, welche letzterer darüber das zuständige Konsulat in Europa benachrichtigt.

Das Konsulat avisiert nach Erhalt einer solchen Einreisebewilligung sofort die betreffende Partei, die dann ehestens diese begeben und um den Auswanderungspass ansuchen soll. Gegen Ausstellung der Reisepässe auf Grund solcher Bewilligung bestehen keine Hindernisse, wenn der Auswanderer unseren Auswanderungs- und den amerik. Einwanderungsvorschriften entspricht.

Amerik. Bürger, welche in der alten Heimat wohnhaft sind, müssen das Gesuch beim zuständigen Konsulat unterzeichnen und die Richtigkeit der Angaben beibehalten. Solche Personen zählen jedoch auf die Quote und werden nur bei der Ausgabe des amerik. Visums bevorzugt.

Weiters schließt aber dieses Gesetz solche adoptierte Kinder aus, deren Adoptierung erst nach 1. Jänner 1924 erfolgt ist.

Im Artikel 22 des oben erwähnten Gesetzes wird betont, daß Personen, die im Gesuche, Affidavit oder anderen erforderlichen Dokumenten falsche Aussagen angeben, mit der Strafe bis 10.000 Dollars oder bis 5 Jahre Kerker oder mit beiden Strafen bestraft werden.

Wir verständigen unsere Landsleute über diesen Punkt des Gesetzes aus dem Grunde, daß es ihnen möglich sein wird hievon ihre Verwandten in Amerika zu benachrichtigen mit der Andeutung, sich diesbezüglich im verlässlicher Bureau, welches in dieser Sache gut unterrichtet ist, zu beraten.

— (Menschenschädel als Puderbüchsen.) In Ecuador führen zurzeit Truppen Krieg mit den eingeborenen Kopfsägern, die Schädel erlegter Feinde massenweise zu verkaufen pflegen und mit diesem schamlosen Handel ein Vermögen verdienen. Zu diesem Zweck kochen sie die Köpfe und bringen dann die getrockneten Schädel auf den Markt. Diese Schädel erzielen in gewissen Kreisen hohe Liebhaberpreise, da sie als Talismane in Gunst stehen und selbst als Puderbüchsen den Weg in die eleganten Boudoirs der Damen der vornehmen New Yorker Gesellschaft finden. Der skandalöse Handel hat einen solchen Umfang angenommen, daß sich die Regierungen von Peru, Brasilien und Ecuador zu einem Feldzug gegen die Zivaroindeaner verbunden haben, die in erster Reihe für diesen widerlichen Handel verantwortlich zu machen sind. Der Handel mit den Schädeln beschränkt sich im übrigen nicht auf New York. Auch in den großen Filmzentren Südamerikas ist es gang und gäbe, Menschenschädel als Briefbeschwerer oder als Zierde für den Schreibtisch zu verwenden. Der Handel ist mit der Zeit so ertragreich geworden, daß die indianischen Kopfsäger in den entlegenen Gegenden Ecuadors förmlich Treibjagden veranstalten, um sich das Material für den schandbaren Handel zu verschaffen, wobei sie sich überdies nicht auf die

Köpfe ihrer Feinde beschränken. Die Sache hat einen solchen Umfang angenommen, daß man, so fern diesen Menschenjagden nicht ein Ende gemacht wird, die Ausrottung schwächerer Stämme befürchten muß.

**Dolga vas.** (Schadenfeuer.) Ein Grafenfelder schreibt: Am 9. August gegen halb 6 Uhr nachmittags brannte die den Eheleuten Josef und Maria Höglner gehörige Reusche ab; dabei wurde auch der größte Teil der Kleidungsstücke ein Raub der Flammen. An der Vbshaktion beteiligten sich die Feuerwehren Diefeld und Grafenfeld. Da die Versicherungssumme nur eine minimale und die Eigentümer gänzlich mittellos, sind sie auf die Mildtätigkeit der Mitmenschen angewiesen, damit ihnen der Wiederaufbau ermöglicht werde.

**Čermosnjice.** (Goldene Messe.) Die Tschermosnjitzer schreiben: Dem kurzen Berichte in voriger Nummer möchten wir noch etwas hinzufügen: Der Jubilar Herr Pfarrer Jakob Lebar wirkte gegen Ende der siebziger Jahre auch als Kaplan in Mitterdorf, Gottschee und Nesselthal. Von den älteren Leuten dürfte sich der eine oder andere noch an den genannten Herrn mit dem freundlichen und stets heiteren Gesichte erinnern. Er war aber auch als guter Kanzelredner geschätzt. Gegen Ende der neunziger Jahre treffen wir ihn als Pfarrer in Ebental. Im Jahre 1904, also gerade vor 20 Jahren, übersiedelte er nach Tschermosnjitz. Hier hat Herr Pfarrer Lebar seinen Dienst in Kirche und Schule stets gewissenhaft versehen und sich die Zufriedenheit aller erworben. Darum wünschen wir, daß er auch noch die Diamantene Messe ebenso körperlich küftig und geistig frisch, wie er heute ist, feiern möchte.

— (Blitzschlag.) Am 14. August um 7 Uhr vormittags vor einem starken Regen schlug der Blitz in die Aschhüttenede — derzeit mit Heu gefüllt, des F. Klemen und in das Gasthaus der Rosalia Petschauer (Pauleisch) ein. Ein Strahl ging auf der Erde durch den Stall direkt gegen die Küche des oberwähnten Hauses und drang durch eine einen halben Meter dicke Mauer in die Küche, woselbst sich die Hauswirtin und Kellnerin befanden. Zerbrochen wurden im Küchenfenster zwei Scheiben und im Gastzimmer fielen die Sessel um. Von der Aschhütte wurden Bretter auf den Weg geschleudert, das darin befindliche Heu aber blieb vom Blitze glücklicherweise verschont. Sonst ist außer dem Schrecken kein bedeutender Schaden zu verzeichnen.

## Buchenholzkohle

kauft zu Tagespreisen

## Carbonaria, Kočevoje

Kein Risiko! Prompte Bezahlung!

— (Schlangenbiß.) Maria Stalzer aus Tschermosnjitz sammelte am 16. August unweit der Ortschaft Holz. Bei dieser Gelegenheit flocht sich eine lange Schlange — angeblich eine Sandvipere — um den Fuß. Als Stalzer diese beseitigen wollte, wurde sie von der Schlange am Schenkel gebissen. Häusliche Hilfeleistung hatte Erfolg, obwohl starke Vergiftungserscheinungen wahrnehmbar waren.

**Stara cerkev.** (Diamantene Hochzeit.) Ein Mitterdorfer berichtet: Sonntag den 17. August hat selbe Johann Ostermann aus Koflern 27 mit seiner Frau gefeiert. Die Feierlichkeit konnte, da der im 93. Lebensjahre stehende Jubilar seit einigen Monaten bettlägerig ist, nur im Zimmer vor sich gehen und nahmen daran die nächsten Verwandten teil. Herr Pfarrer Eppich hob in seiner Ansprache an das Paar dessen Fleiß und Sparsamkeit und schönes christliches

# Merkantilbank

Kočevoje • Filiale Ribnica.

Aktienkapital . . . . .	Din	3,000.000—
Reserven . . . . .	"	594.500—
Einlagenstand per 31. Juli . . . . .	"	13.561.060 73
Eigenes Vermögen . . . . .	"	4.016.133 51

**Verzinsung:** Spareinlagen **6%**  
(die Renten- und Invalidensteuer zahlt die Bank)

Bucheinlagen **8%**

**Grössere Beträge auf Kündigung werden nach Vereinbarung höher verzinst.**

Die Bank kauft bestens Dollar und sonstige Valuten und befasst sich mit sämtlichen Bankoperationen.

**Amtsstunden für den Parteienverkehr:** Täglich von halb 9 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags und von 2 bis 4 Uhr nachmittags.  
.. An Sonn- und Feiertagen von 9 bis 11 Uhr vormittags. ..

Leben hervor und die Hände des Jubelpaares mit der Stola umschlingend, schloß er mit dem Wunsche, der Himmel möge den Lebensabend beider segnen und ihnen dereinst auch im Himmel einen guten Platz anweisen.

**Ravne bei Borovce.** (Ehrung.) Wie das Offizier Tagblatt „Die Drau“ in längerer Ausführung meldet, hat die dortige Handels- und Gewerbelammer ihren langjährigen verdienstvollen Sekretär Herrn Dr. Franz Diez anlässlich seines 35jährigen Dienstjubiläums in außerordentlicher Weise geehrt, indem sie ihn zum Generalsekretär beförderte und ihm ein Ehrengeschenk, bestehend aus einem Sparkassa-Einlagebuch in der Höhe von 70.000 Dinar, überreichte. Der Jubilar ist der älteste Sohn des hiesigen Revierförsters, Herrn Eduard Diez. Er verbringt fast alljährlich seinen Sommerurlaub bei uns in Eben und liebt unser trautes Dörfchen als seinen ersten Heimort. Herr Dr. Diez gehörte zu den ersten Schülern, die bei der Gründung das ehemalige deutsche Gymnasium in Gottschee besuchten. Es gereicht also dieser Anstalt zu großen Ehren, wenn aus ihr so verdienstvolle Männer hervorgegangen sind. Wir beglückwünschen unseren Landsmann aufs herzlichste!

**Črni potok.** (Todesfall.) Am 15. d. M. schied aus diesem Leben nach längeren Leiden, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, in ihrem 42. Lebensjahre die gute Hausfrau und Besitzergattin Josefine Putre in Schwarzenbach 11. Die Erde möge ihr leicht sein.

**Kočevska reka.** (Wetterbericht für Juni und Juli.) Im Juni waren 9 volle Sonnentage, 17 Tage mit teilweisem Sonnenschein und 4 bewölkte Tage. Regentage waren davon 12. Gesamtniederschlag 217 mm. Höchste Temperatur 27.4° C. Niedrigste Temperatur 9° C. Temperaturmittel 16.24° C.

Im Juli waren 14 volle Sonnentage, 15 Tage mit teilweisem Sonnenschein und 2 ganz

bewölkt. Davon waren 14 Regentage. Gesamtniederschlag 152.4 mm, höchste Temperatur 29.4° C, niedrigste Temperatur 7.6° C. Temperaturmittel 18° C.

**Trbovec.** (Tiefental.) (Neues Glockengeläute.) Wieder waltet nach langen, trostlosen Jahren jener stille, heilige Heimatzauber in unserem Waldbörschen Tiefental. Klingt ja wieder jenes traute Glockengeläute wie vor dem Kriege durch unsere Wälder und Fluren und erfüllt unsere Herzen mit freudiger Andacht. Selbst der wichtige Rogg hätte es sich nicht träumen lassen, daß sobald wieder der Glocken Dreiklang in seiner Waldbüchse ertönen würde.

Lange genug hing das eiserne Glöcklein vereinsamt im Turme. An unserem Kirchweihsonntag, den 2. August d. J., haben wir ihm nun noch zwei bronzene Schwestern gebracht, die der Gießerei des Herrn Ing. Bühl in Maribor alle Ehre machen. Bis zu „Maria Taserl“ gingen wir ihnen entgegen, unseren zwei neuen, blumenkränzten Bronzeglocken. Die Schuljugend, die Männer, Frauen, Burschen, Mädchen, viele, viele! Nach einem kurzen Begrüßungsgedichte, vorgetragen von einer Schülerin in Gottscheer Mundart, begann unser Herr Pfarrer die Vitani zu singen und singend antworteten alle. Langsam bewegte sich der Festzug ins Dorf. Mancher Greis weinte, als er die langersehnten Glocken erblickte.

Die Einweihung nahm am 4. August — gerade an unserem Markttag — der heimische Herr Pfarrer unter Assistenz des Herrn Prof. Pavlin aus Ljubljana und des Herrn Kaplans Michel aus Stara cerkev vor. Nach derselben wurden sie unter Mitarbeit von jung und alt mittels Winde in den Turm gezogen. Die größere Glocke wiegt 862 kg und trägt die Inschrift: Hl. Mutter Gottes, bitte für uns! Gewidmet von unseren Lieben in Amerika. Gestimmt ist sie auf fis. Die kleinere ist 461 kg schwer, hat die Inschrift: Gekreuzigter Jesus, erbarme dich aller Sünder und ist auf ais gestimmt.

Vielen Dank Euch, liebe Amerikaner, für Eure Opfer! Der Glockenton in der Heimat wird es Euch lohnen! Dank auch denn Herren Josef Hönigmann, dem „Zwar“, und Johann Höglner „Schupon“, die durch rastlose Arbeit uns zu unserem schönen Geläute verholfen haben!

**Gotenica.** (Jubiläumshochzeit.) Ein Göttinger schreibt: „Am 10. August feierte hier der 78jährige Johann Krisk Nr. 9 mit seiner 7 Jahre jüngeren Ehehälfte das 50jährige Trauungs-Jubiläum. Die Bevölkerung von Gotenica und auch von Grčarice (Masern) zeigte lebhaftes Interesse für diese seltene Feier. Herr Krisk, der in früheren Jahren als Gemeindevorsteher und langjähriges Mitglied der Gemeindevertretung sich Verdienste um die Gemeinde erworben hat, wurde bei dieser Gelegenheit mehrfach beglückwünscht. Im trauten Familientreife saß das altherwürdige Paar umgeben von Verwandten in Fröhlichster Stimmung einige Stunden beisammen. Hierbei fühlten sich auch altersschwache Füße wieder verjüngt und traten einige Male zum munteren Tanze zusammen. Sogar der lahme F. R., Schustermeister aus Grčarice, ein Verwandter des Jubiläumspaares, fühlte bei dieser Gelegenheit nicht den Mangel seines zweiten Fußes und hatte sich gleichfalls einige Male unter die Reihen der Tanzenden gestellt.“

— (Glockenweihung.) Sonntag den 24. August vor den Schutzengelssonntag findet die Einweihung der neuen Glocken auf dem St. Leonhard-Berge statt. Die neu eingedeckte und auch äußerlich renovierte Kirche ist mit dem Kirchturme, der im Vorjahre gleichfalls eine neue Eindeckung mit verzinktem Eisenblech erhalten hat, schon aus weiter Ferne sichtbar und bietet einen schönen Anblick.

**Klagenfurt.** (Herr Maler Michael Ruppe) aus Salzburg weilt seit einigen Tagen in Lussin grande, wo er sich im Jahre 1913 einen kleinen Besitz erworben hat. Auf der Durchreise durch Kärnten überreichte er der Zweigstelle Klagenfurt des Vereines „Gottscheerland“ ein prachtvolles Schild, darstellend das Wappen der Stadt Gottschee vom Jahre 1471, in heraldisch getreuer Farbensammlung. Unsere Klagenfurter Landsleute, die über die prächtige Widmung hoch erfreut sind, werden das Kleinod noch im Verlaufe dieses Jahres farbig vervielfältigen lassen und im Ansichtskartenformat verbreiten. Der gesamte Reinertrag wird dem Wunsche des Herrn Ruppe entsprechend einem Fonde zur Errichtung eines Armenhauses im Gottscheerlande zufallen. Herr Maler Ruppe beabsichtigt um die Mitte des nächsten Monats auf seiner Rückreise seine Laibacher Freunde

Original-  
**SCHICHT - SEIFE**  
Marke „Hirsch“

ist unübertrefflich an Waschkraft und Ausgiebigkeit. - Das Waschen mit ihr ist ein Vergnügen!



zu besuchen und sodann einen Absteher in seine Heimat zu machen. Wenn ihm nicht ein unfreundliches Herbstwetter den Aufenthalt verleidet, will er daselbst einiges arbeiten. Der Herbst bietet bekanntlich nicht bald irgendwo eine solche Farbenpracht wie in der Gottscheer Heimat und reizt gerade Landschaftler wie Kuppe zum Nachschaffen. Bilder Kuppes sind schon in alle Welt gegangen, sogar nach Indien. Erst unlängst nahm eine Dame aus Chicago, die sein Salzburger Atelier besucht hatte, eines mit in ihre amerikanische Heimat.

**Wien.** (Die internationale Wiener Messe), die zu einer ständigen Einrichtung geworden und eine von Jahr zu Jahr steigende Anzahl von Besuchern aus allen Weltteilen aufweist (7000 Aussteller aus 15 Staaten, 120.000 Einkäufer), wird heuer in der Zeit vom 7. bis 14. September abgehalten. — Die Einfachheit der Beschaffung des öst. Einreisevisums (Visummarken) sowie die 50% Ermäßigung der Visumgebühren nebst bedeutenden Ermäßigungen auf öst. Eisenbahnen lassen es für Kaufleute, Gewerbetreibende und sonstige Interessenten empfehlenswert erscheinen, die Gelegenheit zu einer Fahrt nach Wien zu benutzen. Der Verein der deutschen aus Gottschee in Wien ist gerne bereit, Landsleuten, die zum Besuch der Herbstmesse nach Wien kommen sollten, nach Möglichkeit Unterkünfte bei Gottscheer Familien zu sichern oder zu erschwinglichen Preisen in den Hotels zu beschaffen. Eine Anzahl Mitglieder hat sich zur Führung durch die Wiener Messe bereit erklärt.

Eventuelle Anmeldungen sind innerhalb 8 Tagen an den Obmann Andreas Schuster, Wien 9. Sechshimmelsgasse 10 zu richten der auf Wunsch ausführliche Messesperte übermitteln und auch sonst jedwede Auskunft erteilt.

Verantwortlicher Schriftleiter E. Erker — Herausgeber und Verleger „Gottscheer Bauernpartei“.  
Buchdruckerei Josef Pavlicek in R. Č. vje

### Gingefendet.

(Für Form und Inhalt übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung.)

Im Juni l. J. kaufte die Schwiegermutter des Gerichtskanzlisten Josef Medved Antonia Jonke in Kočevje um 7 Uhr früh in meiner Fleischbank einen halben Schweinskopf um 10 Din. Am selben Tage gegen halb 6 Uhr abends sandte

sie den gekauften Schweinskopf dem Amtstierarzte in Kočevje zur Beschau, welcher denselben als ungenießbar erklärte. Auf Grund dieser Feststellung erstattete der Gerichtskanzlist Medved die Anzeige, daß dieser Schweinskopf von einem kranken Schwein herrühre. Das gerichtliche Verfahren hat nun folgendes Ergebnis gehabt: Das in Betracht kommende Schwein wurde in Setš bei Kočevje in Gegenwart des beeideten Fleischbeschauers vor und nach der Schlachtung besichtigt und ist laut Beschaubefund als vollkommen genüßtauglich erklärt worden. Bei Übernahme des im ausgeweideten Zustande nach Kočevje gebrachten Schweines, ist dasselbe vom hiesigen Bezirkstierarzte neuerdings beschaut und als gesund befunden worden. Die Ungenießbarkeit des genannten Schweinekopfes war lediglich darauf zurückzuführen, weil die Schwiegermutter des Kanzlisten den Schweinskopf sonderbarerweise von der Frühe bis gegen Abend an einem gerade sehr heißen Tage unbedeckt im freien Gange und dazu noch in der Sonne liegen ließ. Anlässlich dieses Vorfalles sollen vom Gerichtskanzlisten böswillige Gerüchte ausgesprengt worden sein. Wie aus dem gerichtlichen Ergebnis zu ersehen ist, trifft mich in keiner Weise irgend eine Schuld und möchte

ich dem genannten Gerichtskanzlisten sowie seiner Schwiegermutter äußerste Zurückhaltung eventueller unvorsichtiger diesbezüglicher Äußerungen anempfehlen.

Johann Koscher  
Fleischhauerei und Selcherei  
Kočevje.

### Freiwillige Feuerwehr Alltag.

Da Sonntag den 17. d. M. das Feuerwehrfest unter ungünstiger Witterung gelitten, findet Sonntag den 24. August 1924 eine Nachfeier des 30jährigen Gründungsfestes als

## „Gartenfest“

unter Mitwirkung der heimischen Musikkapelle und der Sängerrunde im Gasthause des Herrn J. Samide statt.

Bei ungünstiger Witterung wird das Fest in den Gasthausräumlichkeiten des Herrn Franz König abgehalten.  
Der Wehrausschuß.

Wegen Raummangel großer Räumungsverkauf!

## Alles spottbillig!

Fertige Kleider, Blusen, Schürzen, Wäsche, Strümpfe, Hüte, Kappen, Kinderleibel, Badewäsche für Männer, Frauen und Kinder. Gummimäntel, Schneiberzugehör.

Modesalon Regina Turzanski Kočevje

Das Geschäft befindet sich im Schloßgebäude neben der städtischen Sparkasse.



### über CHERBOURG nach NEWYORK und KANADA

Die kürzeste und schnellste Fahrt mit unseren Dampfern MAJESTIC, 56.551 Tonnen, OLYMPIC, 47.439 Tonnen, HOMERIC, 34.356 Tonnen.

Um Informationen wende man sich an

## WHITE STAR LINE, LJUBLJANA

Kolodvorska ulica 41 a.

Zagreb, Trg I., Nr. 15. Beograd, Karagjorgjeva ul. 95. Bitolj, Kyriacou & Hadjikosta.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Se. Gnaden den hochwürdigsten Herrn

# Kanonikus Josef Erker

langjährigen Dompfarrer, Konfistorialrat und Jubelpriester

versehen mit den heil. Sterbesakramenten, nach kurzer Krankheit und sehr ersprießlicher, aufopfernder priesterlicher Tätigkeit am 18. August 1924 um halb 9 Uhr abends im 74. Lebensjahre in ein besseres Jenseits abuberufen.

Das Begräbnis findet am 21. August um 10 Uhr vormittags mit einem Trauergottesdienst in Gottschee statt.

Die heil. Seelenmessen werden in der Domkirche in Ljubljana und in der Stadtpfarrkirche in Gottschee gelesen werden.

Im Namen sämtlicher Verwandten

Gottschee, am 19. August 1924.

Ferdinand Erker

Stadtpfarrer, Dechant und Geistlicher Rat.

# 6% Sparkasse der Stadt Kočevje

Das Amtslokal der Sparkasse der Stadt Kočevje befindet sich im Schloßgebäude am Auerspergplatz.

Amtstage jeden Montag und Donnerstag von 8 bis 11 Uhr und an allen Jahrmartstagen von 8 bis 12 Uhr vormittags.

Einlagenstand am 1. Jänner 1924:

Din 11.232.522-22.

Zinssuß für Einlagen (ohne Abzug der

Rechensteuer) 6%.

Zinssuß für Hypotheken 8%.

Zinssuß für Wechsel 12%.